



Muttertag – Ein Dank an Dich

Der Muttertag ist einerseits zum Konsumfest geworden. Andererseits ist er oft überlastet mit zu grossen Erwartungen. Einen guten Sinn hat dieser Tag aber trotzdem. Er bietet Gelegenheit, über die Mutterrolle, das Muttersein nachzudenken. Es ist gut, wenn Kinder zeigen dürfen, wie wertvoll es ist, eine Mutter zu haben, die ihnen erlaubt, Kind zu sein. Nicht nur am Muttertag können Kinder ihre Zuneigung, Verbundenheit und Dankbarkeit zeigen. Dabei kommt dem Vater eine wichtige Rolle zu. Die Kinder spüren, wenn er wertschätzend mit seiner Frau umgeht und dies auch durch kleine Zeichen ausdrückt. So gesehen kann jeder Tag Muttertag sein.



- ☼ Der Vater überlegt zusammen mit den Kindern, was die Mutter am meisten freuen könnte
- ☼ Der Vater regt an, für die Mutter ein Dankgebet zu schreiben und es ihr zu schenken
- ☼ Der Vater erarbeitet zusammen mit den Kindern einen «Monatsplan»: Was können die Kinder zukünftig im Haushalt verantwortlich übernehmen?
- ☼ Eine Familienkonferenz: Kinder und Eltern dürfen sagen, was ihnen in der Familie gut oder weniger gut gefällt
- ☼ Der Mutter einen Brief schreiben: «Mami, das wollte ich Dir schon lange sagen...»
- ☼ Das Frühstück vorbereiten, den Frühstückstisch decken, Muttis Platz schon schmücken
- ☼ Die Mutter erzählt den Kindern von ihrer Mutter und wie sie als Kind Muttertag gefeiert hat
- ☼ Ein frisch gepflückter Frühlings-Blumenstrauß schmückt die Wohnung; die Mutter hat bestimmt Freude daran

Aus dem Büchlein «Kinder wachsen – Eltern auch», Toni Fiung, Kath. Sonntagsblatt Diözese Bozen-Brixen